

CARINA FLORES

Bewerbung für den Listen Platz 5

Liebe Freundinnen und Freunde,

Global und Lokal gesehen stehen Frauen an der Spitze im Kampf gegen Klimakrise und Rechtsruck. Seit dem Ausbruch der Pandemie wird einmal mehr deutlich:

Die Corona Krise ist nicht geschlechterneutral!

Mit der Beschränkung auf den häuslichen Raum hat sich die Gefahr für von Gewalt betroffene Frauen weiter verschärft. Die Auswirkungen davon ziehen auch an den Frauenberatungsstellen und Frauenhäusern nicht spurlos vorbei. Es sind vor allem Frauen, die in den systemrelevanten Berufen als Pflegekräfte, Erzieherinnen oder Verkäuferinnen aktuell einer höheren Infektionsgefahr ausgesetzt sind. Allein in der Pflege machen sie 80% der Beschäftigten aus, wobei viele von ihnen viel zu schlecht bezahlt werden. Besonders hart trifft es Frauen, aus osteuropäischen Ländern, die zu uns kommen und unter schlechten Bedingungen als Pflegehelferinnen ausgebeutet werden. Deshalb möchte ich mich auf der Bundesebene **für eine Aufwertung der Sorgeberufe und einen verbindlichen Tarifvertrag in der Pflege einsetzen.**

Ich möchte in einem Land leben, in dem Frauen, Alleinerziehende und Minderheiten vor geschlechtsspezifischer Gewalt geschützt werden. Deswegen werde ich mich **für die Rücknahme des Vorbehalts zu Artikel 59 der Istanbul-Konvention** einsetzen und somit für den Schutz aller Frauen vor häuslicher Gewalt unabhängig ihres Aufenthaltsstatus einsetzen.



Grüne Politik:

- Seit 2019 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen
- Seit 09/2019 Co Sprecherin AG Frauen - Gleichstellung & LSBTIQ*
- Seit 11/ 2019 Stadtbezirksbeirätin in Leipzig Nord
- Seit 02/ 2020 Mitglied im Landesparteirat
- Seit 10/2020 Delegierte BAG Frauen

Privates & Berufliches

- Geb 1975, Argentinien, Alleinerziehende, 1 Kind
- Studium der Molekular Biologie und Biochemie in Argentinien, Diplomarbeit in Deutschland – Jena
- 2010 bis 2014 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an Helmholtz Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ, Leipzig
- Seit 2014 als Trainerin in der Politische Bildung.

Ehrenamt

- Vorstandmitglied in der Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen e.V.
- Beirat in LesbenRing e.V
- Mitglied RosaLinde Leipzig e.V

Auch beim Thema Parität muss noch viel mehr passieren.

Denn die Ursachen dafür, liegen in den fortbestehenden strukturellen Barrieren und in den Geschlechterstereotypen. Unsere Fraktion hat in dieser Wahlperiode schon wichtige Eckpunkte für ein Paritätsgesetz aufgestellt. Als Abgeordnete werde ich mich dafür stark einsetzen, dass die paritätische Vertretung gesetzlich verankert wird. **Parität heißt für mich auch gleichwertige Bezahlung**, denn die Lohnlücke zwischen Männer und Frauen liegt in diesem Jahr bei 18 Prozent und stagniert damit weiter auf hohem Niveau. Wir brauchen dringend wirksame gesetzliche Regelungen.

Außerdem möchte ich viel mehr Augenmerk auf die Rechte von Menschen legen, die noch immer vom deutschen Rechtssystem benachteiligt werden, nämlich die der **LGTBIQ*!** Lesben*, Schwule, Bisexuelle, Trans*-, Inter*- und queere Menschen sollen selbstbestimmt und frei von Diskriminierung ihr Leben führen können. Die aktuelle Rechtslage für Kinder, welche in gleichgeschlechtliche Ehen oder Partnerschaften hineingeboren werden, ist ungerecht. **Es ist an der Zeit, das Familienrecht zu reformieren.** Dafür werde ich mich im Bundestag einsetzen.

Konsequent gegen Rassismus für eine starke Demokratie

Weltweit greifen rechtspopulistische und rechtsradikale Tendenzen um sich und die Verschwörungserzählungen rund um das Corona-Virus erreichen Millionen Menschen im Netz, auf der Straße und sogar im Bekanntenkreis. Damit einhergehend sind Rassismus, Antisemitismus und menschenfeindliche Ideologien wie Homo- und Transfeindlichkeit an die Tagesordnung.

Die Bekämpfung rechtsextremer und rassistischer Strukturen muss Priorität in der kommenden Legislaturperiode haben. **Wir brauchen dafür eine bundesweite Strategie gegen Rechtstextremismus und Rassismus.** Parallel sollten die zivilgesellschaftlichen Akteure, die seit Jahren den Rechtstextremismus und den Rassismus bekämpfen, langfristig strukturell gefördert werden. **Dafür brauchen wir ein Demokratiefördergesetz.** Außerdem müssen neue wissenschaftliche Studien zu den Themen Rassismus und Rechtstextremismus in den Sicherheitsbehörden von Bund und Ländern angestoßen werden.

Es braucht ein leuchtendes Zeichen der Demokratie gegen alle Formen der Menschenverachtung. Denn mit Schmerzen sehen wir zu, wie die Asylpolitik der Großen Koalition die internationalen

Menschenrechte mit Füßen tritt und Geflüchtete in Lesbos und an den Außengrenzen Europas im Stich lässt.

Kein Mensch ist illegal!

Lesbos und die Situation der Geflüchteten an Europas Außengrenzen ist ein Mahnmal für das Scheitern europäischer Asylpolitik. Schon seit 25 Jahren werden Fluchtwege selektiv abgeschnitten und die Migration somit stark eingeschränkt. Die humanitäre Versorgung über die Grenzen der Europäischen Union hinaus ist Bestandteil unserer Verantwortung, ohne Wenn und Aber.

Mit klarer Haltung gegen Rassismus und Antisemitismus trete ich für eine feministische, emanzipatorische, grüne Politik an. Dafür will ich mich mit Entschlossenheit in der nächsten Wahlperiode auf Bundesebene einsetzen. Wir GRÜNE sind die Partei des Wandels, der Zukunft und der Vielfalt und Gleichstellung in diesem Land. Wir GRÜNE sind es, die in Deutschland die Partizipation von Bürger*innen an konstruktiver Politik ermöglichen und großschreiben.

Auf uns kommt es an. Wir Grünen haben die richtigen Konzepte, um den notwendigen sozial ökologischen Wandel zu erreichen. Ich würde gerne gemeinsam mit Euch dafür streiten, dass dies gelingt. Lasst uns gemeinsam den Wandel gestalten.

In diesem Sinne freue ich mich über Eure Unterstützung und euer Vertrauen für den Platz 5

Herzliche Grüße,

Carina Flores

Ich freue mich über Eure Fragen und Anregungen

Tel: 0157 564 24 859

E-Mail: carina.flores@gruene-leipzig.de

Twitter: @ Cariflores2019

Instagram: cariflores2019

Facebook: carina Flores